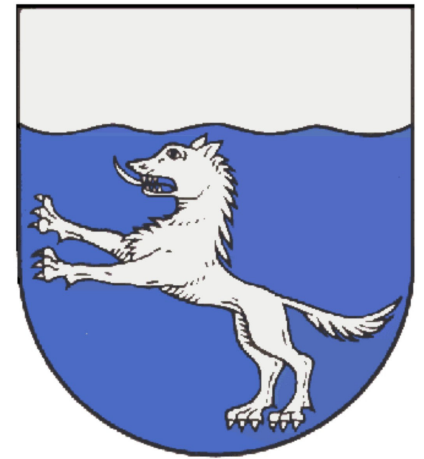


Ausgabe Januar 2014

Wolfersweiler Dorfzeitung



NEUIGKEITEN AUS DEM ORT

Der Ortsrat wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches und gesegnetes neues Jahr. Möge Ihnen alles, was Sie sich für 2014 vorgenommen haben, auch gelingen.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die das ganze Jahr über durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen und Organisationen zum Wohl der Bürger gearbeitet und unser Dorfleben damit vielfältig gestaltet haben.

Es ist schwierig geworden, wenn jetzt Neuwahlen in vielen Vereinen anstehen und ein Vorstand neu gewählt werden muss. Deshalb appellieren wir an alle, denen die Vereine und deren Arbeit wichtig sind, helfen Sie mit die Vielfalt in unserem Ort zu erhalten, engagieren Sie sich. Diese Bitte geht vor allem auch an die "Jüngeren", denn ein Ort ohne Vereinstätigkeit und Angebote ist auch für neue Bürger weniger attraktiv.

Zum Neujahrsempfang am **12. Januar 2014 um 14.00 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Wir wünschen Ihnen ein paar vergnügliche Stunden bei Sekt und Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Ortsrat



Sternsinger unterwegs



Auch in diesem Jahr waren Kinder aus Wolfersweiler als Sternsinger im Dorf unterwegs, um Spenden für notleidende Kinder zu sammeln.

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland und eins von 120 Kindermissionswerken weltweit. Gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) organisiert es jedes Jahr die Aktion Dreikönigssingen, an der sich Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland beteiligen.

Mit den Spenden aus Deutschland unterstützt das Kindermissionswerk in mehr als einhundert Ländern die Arbeit von Entwicklungshelfern und Freiwilligen, die sich für Not leidende Kinder einsetzen.

Der Ortsrat; ein nicht mehr zeitgemäßes Gremium?!

- Eine persönliche Betrachtung-

Am 25. Mai finden in diesem Jahr Kommunalwahlen statt, bei denen die Ortsräte in unseren Ortsteilen, der Gemeinderat unserer Gemeinde und der Kreistag unseres Landkreises neu gewählt werden.

Der Ortsrat von Wolfersweiler besteht aus 9 Bürgerinnen / Bürgern. Über die Zusammensetzung des Orsrates entscheidet jede wahlberechtigte Bürgerin bzw. Bürger mit seiner abgegebenen Stimme. Die Mitglieder des Orsrates wählen aus Ihrer Mitte den Ortsvorsteher und den stellv. Ortsvorsteher.

Die Ortsräte vertreten die Interessen der entsprechenden Ortsteile und fördern deren positive Entwicklung. Die Entscheidungsbefugnis des Orsrates ist jedoch sehr eingeschränkt. Derzeit verfügt der Ortsrat über ein jährliches Budget, das z.B. zur Durchführung von Seniorentagen, zur Gestaltung des Volkstrauertages, zu „Kleinanschaffungen“ u. z.B. zur Neuinstallation von Straßenleuchten eingesetzt werden kann. Im letzten Jahr wurden aus diesem Budget Zuschüsse zur Neugestaltung der Treppenaufganges der kath. Kirch und zum Bau einer Behindertengerechneten Toilette im ev. Gemeindehaus gezahlt. Des Weiteren werden aus diesem Budget Zuschüsse an unsere Kulturtreibenden Vereine gezahlt.

Die Entscheidungsbefugnisse des Orsrates sind sehr eingeschränkt. Bei allen Angelegenheiten wie z.B. Sanierung unserer Straßen, Wege u. Plätze entscheidet der Gemeinderat. Der Ortsrat erstellt jeweils für das kommende Jahr einen Investitionsplan für unsren Ort. Also eine Wunschliste, was der Ortsrat gerne in den nächsten Jahren in unserem Ort finanziert haben möchte. Aufgrund der finanziellen Lage unserer Gemeinde und der vielen Vorgaben unserer Landesregierung bis hin zur Bundesregierung lässt sich leicht erahnen, welche „Wünsche“ in Erfüllung gehen. Im Jahre 2013; -keine- Ob Nationalpark, Windenergie, Fotovoltaikanlagen, Straßenbau, Gebäudesanierung, Friedhofsangelegenheiten etc. usw.; der Ortsrat wird gehört und muss teilweise eine „Empfehlung“ an den Gemeinderat abgeben. Der Gemeinderat entscheidet jedoch autark und ist nicht an die Empfehlung bzw. die Beschlüsse der Ortsräte gebunden.

Aus diesem Grund stellt sich die Frage. Sind Ortsräte überhaupt noch erforderlich?

In diesem Zusammenhang werden oft die Kosten für die Ortsräte angesprochen. In unsrer Gemeinde erhalten die Orsratsmitglieder keine - weder Sitzungsgelder noch Fahrkostenpauschalen. Es werden lediglich, wenn überhaupt, sehr geringe, jährliche Aufwandsentschädigungen gezahlt. Dagegen steht ein hohes Maß an ehrenamtlicher, uneigennütziger Tätigkeit für unseren Ort. Die Anerkennung der Leistungen des Orsrates wäre eine schöne Geste. Leider erfahren wir eher das Gegenteil.

Auch wenn die Entscheidungsbefugnisse der Ortsräte sehr dünn sind und die Arbeit im Ortsrat nicht immer leicht ist und manches mal auch keinen Spaß mehr macht; ohne den Ortsrat wäre unser Ort ein ganzes Stück ärmer. Der Ortsrat mit seinem Ortsvorsteher ist, trotz der bescheidenen Befugnisse, in der Lage mit hohem Engagement die Interessen unseres Ortes in der Gemeinde und darüber hinaus im Landkreis bis hin zur Landesregierung zu vertreten und durchzusetzen.

Also „Ja zum Ortsrat“. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, wählen Sie am 25.05.2014 Ihren Ortsrat.

Ralf Strack

Verkehrssicherheitsfaktor Ortsdurchfahrt B 41

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Ortsrat mit der Thematik Ortsdurchfahrt B 41 und dem damit verbundenen Risiko bzw. der Gefährdung für unsere Bürgerinnen und Bürger und vor allem für unsere Kinder. Alle bis dato eingebrachten Anträge des Ortsrates die Sicherheit entlang der Ortsdurchfahrt B 41 durch verkehrsberuhigende Maßnahmen zu erhöhen sind letztlich am Landesamt für Straßenwesen (LFS) gescheitert. Das LFS sieht keinen Handlungsbedarf für Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf bzw. entlang der B41 Ortsdurchfahrt Wolfersweiler.

Auch im vergangenen Jahr hat der Ortsrat, auf Grund einer weiteren Anregung eines besorgten Bürgers, nochmals darüber beraten, wie die B 41 in unserer Ortsdurchfahrt sicherer gestaltet werden könnte bzw. welche Maßnahmen hierzu in Betracht kommen könnten.

Gefahrenschwerpunkte sind ohne Zweifel die Ortseinfahrten, bei denen beobachtet werden kann, dass sowohl in den Ortseinfahrten als auch in den Ortsausfahrten Fahrzeuge aller Art verstärkt mit hoher Geschwindigkeit zu verzeichnen sind.

Ein weiterer Gefahrenschwerpunkt ist die Kurve der B 41 auf Höhe des Hauses Welsch in Verbindung mit den dort befindlichen Bushaltestellen und der Bäckerei. Die Parksituation im Bereich der Bäckerei, als auch das Überqueren der Straße zu den Bushaltestellen, führen oft zu sehr kritischen Situationen für Leib und Leben.

Der Ortsrat hat sich auf die Fahne geschrieben diese Situation in 2014 durch versch. Maßnahmen zu entschärfen.

Hierzu ist angedacht in die Ortseinfahrten (B41) sogenannte Übergangshilfen einzufügen. Dabei handelt es sich um „kleine Verkehrsinseln“, die in der Mitte der Straße aufgestellt werden und ein langsamerer vorbeifahren bewirken sollen, so dass die Ein- u. Ausfahrgeschwindigkeiten gedrosselt werden müssen. Diese Maßnahme wurde mit dem Ordnungsamt unserer Gemeinde besprochen (siehe Ortseinfahrt Nohfelden aus Richtung Wolfersweiler). Auch hierzu muss die Zustimmung durch das LFS erfolgen. Leider liegt uns noch keine Rückinformation des LFS vor.

Als Weitere Maßnahme sollen an beiden Ortseingängen (B41) Geschwindigkeitsanzeigesysteme angebracht werden. Diese Systeme zeigen die jeweilige Einfahrgeschwindigkeit an und zusätzlich ist ein trauriger ☹ oder lachender 😊 Smiley zu sehen.

Derzeit wurde zu Versuchszwecken ein solches System in der Ortseinfahrt von Nohfelden aus Wolfersweiler kommend angebracht. Mit dem in Nohfelden angebrachten System werden über die optischen Anzeigen die Anzahl der Fahrzeuge und der jeweils gefahrenen Geschwindigkeit gespeichert. Auf Gemeindeebene ist angedacht, dieses System nach und nach für alle Ortsteile anzuschaffen. Wir sind jedoch der Meinung, dass wir nicht mehr warten sollten, bis Wolfersweiler seitens der Gemeinde bedacht wird. Deshalb zogen wir in Betracht, zwei Geschwindigkeitsanzeigesysteme kurzfristig anzuschaffen und diese aus dem Ortsratsbudget zu finanzieren. In 2013 wurden jedoch mehrere Maßnahmen in unserem Ort mit Zuschüssen bedacht, die sich noch auf unser Budget 2014 auswirken und unseren finanzieller Spielraum sehr einschränken. Aus diesem Grund möchten wir den Versuch starten die Anschaffung der Geschwindigkeitsanzeigesysteme zum Teil über Spenden zu finanzieren.

Die Anschaffungskosten inkl. aller erforderlichen Nebenkosten beträgt, je nach Ausführung, zwischen 2000 und 3000 € pro Stück. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich mindestens ein System zu installieren und in Betrieb nehmen zu können. Natürlich wäre es schön, wenn wir kurzfristig beide Ortseingänge (B41) mit diesem System bestücken könnten. Es ist ein Beitrag zu unserer, und vor allem zur Sicherheit unserer Kinder.

Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe! Dabei kommen wir unserem Ziel mit jedem Cent etwas näher. In den nächsten Tagen werden wir hierzu Firmen, Vereine und Verbände anschreiben, mit der Bitte unsere Aktion zu unterstützen. Für Sie als Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes werden wir ein Spendenkonto einrichten, dass wir in kürze bekannt geben werden.

Es wäre sehr toll, wenn wir unser Ziel gemeinsam mit Ihrer Unterstützung erreichen und somit unseren Ort etwas sicherer gestalten können.

Ralf Strack

Termine * Termine * Termine

Januar			
05.01.	10.00	Sternsinger	Dorf
09.01.	19.30	Landfrauen Neujahrsempfang	MZH
11.01.	15.00	SVW Winterwanderung	Sportplatz
12.01.	14.00	Ortsrat Neujahrsempfang	Ev. Gemeindez.
23.01.	19.30	Landfrauen „Fit durch die WJ“	MZH
24.01.	19.30	Förderverein SVW JHV	Sportheim
25.01.	19.71	CCW Kreis-Kappensitzung	MZH
28.01.	19.00	Modeleisenbahn JHV	Schule

Februar			
06.02.	19.30	Landfrauen „Leckerer Knabberkram“	MZH
08.02.	18.00	Jugendfeuerwehr JHV	Feuerwehrhaus
08.02.	19.30	Freiwillige Feuerwehr JHV	Feuerwehrhaus
20.02.	19.30	Landfrauen „welche Versicherung?“	MZH
23.02.	14.00	SVW JHV	Sportheim
23.02.	14.00	MSC obere Nahe JHV	Clubheim
28.02.	19.71	Fassenddisco	MZH

Herausgeber:

Ortsrat Wolfersweiler

Eckhard Heylmann

Ortsvorsteher

Redaktionsteam:

Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl

Beträge bitte einsenden

als E-Mail an: utewelschalles@aol.com

oder abgeben bei Eckhard Heylmann, Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.01.2014